

Ausgabe:  
Dezember 2024

## Artikelübersicht

- Weihnachtsfrühstück am 08.12.2024
- Dem Ginster gings an den Kragen
- Regenreiches Jahr 2024, Gras und Ginster überwucherten die blühende Heide!
- Das Hausener NABU-Gebiet wird für die Natur umgestaltet!
- Jährliche Kontrolle der NABU Streuobstwiesen
- Kath. Kindertagesstätte Kunterbunt besuchte uns auf der Streuobstwiese
- Die asiatische Hornisse wurde in unserer Region gesichtet!
- Der Vogel des Jahres 2025 ist ...  
... ist der Hausrotschwanz

## Weihnachtsfrühstück am 08.12.2024

Liebe Naturfreunde,

wir laden ein:



Lasst uns gemeinsam auf das Jahr zurückschauen und einfach mal gemütlich plauschen.

Anmeldung bitte zwecks besserer Planung bei Lucia: [preilowski@nabu-rengsdorf.de](mailto:preilowski@nabu-rengsdorf.de) oder direkt bei mir. Das NABU Büro befindet sich in Bonefeld, Deichwiesenhof, Jahrsfelder Weg 16.

**Wir freuen uns auf Euren Besuch!**

Lucia und Uwe

# Dem Ginster gings an den Kragen



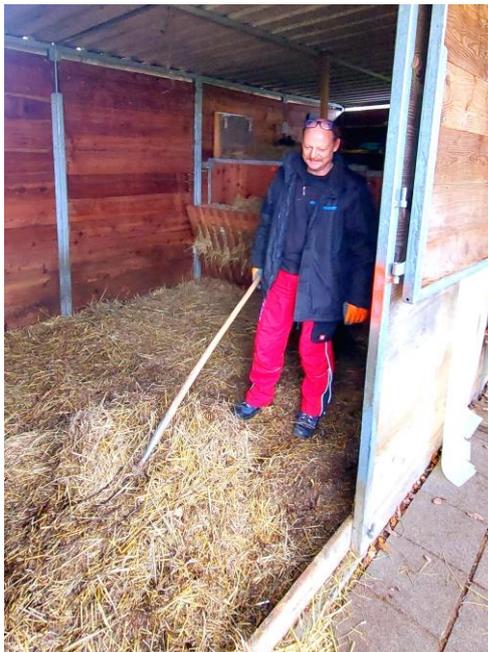
Am Samstag den 09.11.24 trafen sich einige Naturfreunde um die karge Erweiterungsfläche der Bonfelder Heide vom Ginster zu befreien.



Beim Arbeiten bleibt natürlich Zeit für interessante Gespräche und auch eine Kaffeepause darf nicht fehlen.



Nach getaner Arbeit gab es zum Aufwärmen eine heiße Suppe im Büro. Dort klang der Vormittag bei einem netten Beisammensein harmonisch aus.



Während dessen mistete ein zweiter Trupp den Stall und fuhr den Mist auf den Agroforst.



Zum Schluss wurde im neuen Unterstand noch eine Heuraufe improvisiert um die Winterfütterung zu gewährleisten.



Vielen Dank an alle Helfer/innen.

gez. Petra Diederich

# Regenreiches Jahr 2024, Gras und Ginster überwucherten die blühende Heide!

Mit lang anhaltender Trockenheit und langen Regenperioden kommen gerade empfindliche Biotope nicht gut zurecht.

In diesem Jahr hat es im Sommer häufig geregnet. Im Juli-August blüht auf der Bonefelder Heide die Besenheide. In diesem Jahr hatte sich auch die Drahtschiele, ein Süßgras, daß sich durch Nährstoffeintrag aus der Luft und Regen holt, stark ausgebreitet und die blühende Heide überwuchert. Auch der Ginster wuchs meterhoch.

Die Arbeitseinsätze der Ehrenamtlichen, sowie die Heidschnucken konnten dem Wachstum nicht Herr werden.

Biotopbetreuerin Eva Reimann wurde um Rat gefragt. Es wurde dann entschieden, daß ein maschineller Einsatz nötig ist. Biotopbetreuerin Reimann beauftragte eine Fachfirma, sich der Sache anzunehmen. Er mähte mit seiner Maschine die Flächen. Das Mähgut wird von der Fläche entfernt, damit keine weiteren Nährstoffe in den Boden gelangen.



Heute kam Elmar Kantelberg, der auch für den NABU Waldbreitbach in den letzten Jahren viele Biotoparbeiten übernommen hat.



Damit beugen wir der Verbuschung auf der Fläche vor und die Heide kann sich wieder entwickeln.



Er mähte mit seiner Maschine die Flächen. Das Mähgut wird von der Fläche entfernt, damit keine weiteren Nährstoffe in den Boden gelangen.

gez. Lucia Preilowski, Fotos Petra Diederich

# Das Hausener NABU-Gebiet wird für die Natur umgestaltet!

Das Gebiet, über ca. 4 ha, mit Feuchtgebiet und alten Obstbäumen, wurde vor über 10 Jahren gekauft, gepachtet, geschenkt und für den Umweltschutz überlassen.



In eine erneute, fünftägige Aktion, im November 2024 mit Bagger wurden weitere Tümpel angelegt und vorhandene entschlammt.



sowie für alle möglichen Wildtiere Lebensraum geschaffen.



Es wurde vor 5 Jahren, in einer fünftägigen Baggeraktion umgestaltet.

Hierdurch wurde für Grasfrosch, Wasserfrosch, Erdkröte und Gelbbauchunke,

Das Wasser kommt, absolut sauber, ganzjährig aus einem 150jährigen Stollen.



*Gelbbauchunke Foto: Bruno Scheel*

Gez. Uwe Waschke

# Jährliche Kontrolle der NABU Streuobstwiesen

Letzten Freitag fand die diesjährige Betriebskontrolle für die biozertifizierten Streuobstwiesen statt.



Jährlich wird von einem Kontrollinstitut geprüft, ob z. B. Jungbäume, Saatgut, Pflanz Erde usw. biozertifiziert verwendet wurden. Alles muss dokumentiert werden und es findet eine Begehungen der Flächen statt.



Der NABU Rengsdorf hatte 2016 eine Streuobstwiese in Bonefeld mit siebzig Bäumen und eine Streuobstwiese in Rengsdorf 30 Bäumen, mit Unterstützung von Spenden und der Stiftung Natur- und Umwelt gekauft.



Es gab viel zu tun. Auf beiden Streuobstwiesen wurden

Schnittmaßnahmen durchgeführt. Die Wiese in Rengsdorf war komplett zugewuchert und musste aufwendig freigeschnitten und gemulcht werden.



Über die Jahre wurden Jungbäume nachgepflanzt.

Damit die Flächen auch für die Zukunft gepflegt werden konnten, haben wir Zäune errichtet für die Beweidung.

Unsere Heidschnucken haben dann die weitere Arbeit übernommen.



Der Kauf der Streuobstwiesen war ein Gewinn für den NABU Rengsdorf und die Natur. Der Artenreichtum der Streuobstwiesen ist nicht zu ersetzen.



Mehre Sammelaktionen und Apfelfeste fanden auf der Streuobstwiese Bonefeld statt.



Um Kinder an die Natur heranzuführen wurden Aktionen mit den Kindern des NAJU Rengsdorf und den KITAs der Verbandsgemeinde Rengsdorf durchgeführt.



Gez. Lucia Preilowski

# Kath. Kindertagesstätte Kunterbunt besuchte uns auf der Streuobstwiese

Passend zur Jahreszeit besuchte uns die Kath. Kindertagesstätte Kunterbunt aus Kurtscheid auf der Streuobstwiese in Bonefeld.

Angekommen legten alle schon gleich los. Wir NABU-Rentner staunten nicht schlecht, wie schnell alle Kinder die Äpfel geschickt mit dem Apfelpflücker die Äpfel von den Bäumen sammelten. Dabei lernten sie die verschiedenen Sorten kennen und wollten sie auch gleich probieren.

Gut, dass wir den Apfelspiralschneider dabei hatten. Jedes Kind wollte ihn ausprobieren und seinen Apfel damit schälen. Alle machten mit, sogar wir Rentner schälten damit unseren Apfel.



Mit vielen Äpfeln in den Körben ging es wieder zurück in den Kindergarten.

Alle hatten viel Spaß bei dem Erlebnistag und wir freuen uns schon auf dem Besuch im nächsten Jahr!

Gez. Uwe Waschke

# Die asiatische Hornisse wurde in unserer Region gesichtet!

In diesen Tagen hat uns Manuel Salzer vom Bienenzuchtverein Waldbreitbach über ein Nest der asiatischen Hornisse im Wiedtal informiert.

Die Einwanderung der asiatischen Hornisse ist inzwischen unumkehrbar.



Die asiatische Hornisse baut ihr Nest vorzugsweise im Baumwipfel



Für die Imkerei in unserer Region bedeutet dies eine enorme zusätzliche Kraftanstrengung, sich auf die Gegebenheiten einzustellen und mit dieser Herausforderung auf Dauer zu leben.

Nähere Informationen könnt ihr auch auf der NABU-Seite

[Die Asiatische Hornisse in Deutschland - NABU](#)

Gez. Uwe Waschke



## NABU-Fledermaustelefon

Sie möchten weitere Informationen zu Fledermäusen - rufen Sie uns an!

**030-284984-5000**

Sprechzeiten siehe hier:

[Fledermaustelefon und FAQs - NABU](#)

## Der Vogel des Jahres 2025 ist ... ... ist der Hausrotschwanz

Mehr als 140.000 Menschen haben bei der Wahl zum Vogel des Jahres mitgemacht, eine Mehrheit stimmte für den Hausrotschwanz.



Der Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) ist ein graziler Singvogel und morgens einer der ersten Vögel, der singt. Sie können ihn schon über eine Stunde vor der Morgendämmerung hören. Im Herbst bekräftigt der Hausrotschwanz seinen Revieranspruch noch einmal lautstark, bevor er sich auf die Reise in den Süden macht.

**Bis zum 05.12. mitmachen beim Gewinnspiel zur  
Wintervogelfütterung:**

[Gewinnspiel zur Wintervogelfütterung - NABU](#)

Gez. Uwe Waschke

Unsere Anschrift:

NABU-Gruppe  
Rengsdorf e.V.  
Im Weidenbruch 23  
56581 Kurtscheid  
Tel. 02634 3206:  
[preilowski@nabu-rengsdorf.de](mailto:preilowski@nabu-rengsdorf.de)

Verfasser:  
Uwe Waschke  
Lucia Preilowski

Wir haben auch eine  
Website!

Besuchen Sie uns unter:  
<https://www.nabu-rengsdorf.de>

**Spenden**  
Naturschutzbund Rengsdorf  
Sparkasse Neuwied  
IBAN: DE89 5745 0120 0030  
0369 74  
BIC: MALADE51NWD